

Papst lädt türkischen Diyanet-Chef Bardakoğlu ein

Papst Benedikt XVI. hat offenbar den Präsidenten des türkischen Direktorats für Religiöse Angelegenheiten ("Diyanet"), Prof. Ali Bardakoğlu, in den Vatikan eingeladen. Wie die englischsprachige türkische Zeitung "Today's Zaman" am 21.3. berichtete, hat Bardakoğlu den Empfang einer schriftlichen Einladung aus dem Vatikan bestätigt. Ein Sprecher des "Diyanet" erklärte, man habe bereits grundsätzlich zugesagt.

Bardakoğlu war im vergangenen Jahr durch seine scharfe Kritik am Regensburger Vortrag des Papstes hervorgetreten. Die Kontroverse wurde beigelegt, als der Papst bei seiner Visite in der Türkei Ende November das Religionsamt in Ankara besuchte und mit Bardakoğlu sprach.

Mit seiner Gegeneinladung in den Vatikan dokumentiere der Papst nun, dass er den in der Türkei begonnenen Dialog fortsetzen wolle, sagte Bardakoğlu der Zeitung. Der päpstliche Besuch im Religionsamt habe internationales Interesse an dem türkischen Modell geweckt, das eine religiöse Institution in einen säkulären Staatsaufbau inte-



griere. "Wir sind offen für diesen Dialog", sagte Bardakoğlu, der gleichzeitig betonte, dass Dialog bedeute, dass jede Seite "die bleiben müsse, die sie sei" und das auch

für die andere Seite gelte. Sein Besuch wäre die erste Visite eines "Diyanet"-Chefs im Vatikan. Das Direktorat für religiöse Angelegenheiten erwarte nun einen Beauftragten des Vatikans zur näheren Festlegung der Besuchsmodalitäten.

Das Religionsamt ist gegenüber allen Imamen der mehr als 70.000 Moscheen in der Türkei weisungsbefugt. Hier werden Redetexte für die Freitagspredigten ausgearbeitet und an die Imame übermittelt. Die dem Religionsamt unterstellten Imame sind in der Türkei Staatsbeamte.

(nach KAP und Today's Zaman, 21.3.07)